

Das Fach Geschichte in der Oberstufe

27. Juni 2012, 14:46 Uhr Studie der FU Berlin

Schüler wissen wenig über deutsche Geschichte

Kenntnisse der Geschichte kann man doch ein durchaus glückliches Leben führen. – Oder?

„Na und?“ könnte man fragen, wer braucht schon ein Wissen über Geschichte? Auf den ersten Blick scheint das Fach keinen direkt verwertbaren Nutzen zu haben. Auch ohne

Also: Was bringt mir Geschichte?

Denken wir uns einen Menschen, der durch einen Unfall sein Gedächtnis verloren hat. Er wäre ansonsten kerngesund, nur die Erinnerung an seine Vergangenheit würde ihm fehlen. Jedem ist klar, dass er ohne seine Erinnerungen nicht der gleiche Mensch wäre, es würde ihm ein wichtiger Teil seiner selbst fehlen.

Und so wäre auch eine Gesellschaft ohne Kenntnisse ihrer Geschichte sehr unvollständig. Wie sind wir dahin gekommen, wo wir heute stehen? Wenn es bestimmte Höchstleistungen oder auch katastrophale Fehlleistungen in der Geschichte nicht gegeben hätte, wenn nicht Menschen aus diesen Fehlern Konsequenzen für spätere Entscheidungen gezogen hätte und heute noch ziehen, sähe unser Leben heute völlig anders aus.

Ohne ein solides Wissen unserer Geschichte und die Fähigkeit diese kritisch zu reflektieren, werden wir anfällig für Populisten aller Art.



Neben der inhaltlichen Dimension vermittelt der Umgang mit Geschichte eine Vielfalt von Fähigkeiten, die einem auch in anderen Fächern und später in vielen akademischen Berufen zugutekommen; so sehr, dass z. B. in Großbritannien und den USA das Studium der Geschichte als Basis für alle Berufsfelder (außerhalb des technisch-naturwissenschaftlichen

Bereichs) angesehen wird. Die Interpretation geschichtlicher Quellen, Ereignisse und Prozesse fördert die Argumentationsfähigkeit, die Fähigkeit zur Abstraktion und zur Urteilsbildung. Man erwirbt Allgemeinbildung (die nicht nur für die diversen Quiz-Apps wichtig ist!) und Methodenkenntnisse. Es wird ebenso die systematische Arbeit mit Texten eingeübt, wie auch der Umgang mit Karten, Bildern, Karikaturen, Filmen, Statistiken etc.

Was wird von Ihnen erwartet?

Von Schülerinnen und Schülern, die das Fach Geschichte wählen, wird nicht nur ein Interesse an geschichtlichen Themen und Methoden erwartet, sondern auch an allgemeinen politischen und gesellschaftlichen Fragen. Außerdem sollte man gerne lesen, sachlich diskutieren und einfach die nötige Portion Neugier für das Fach mitbringen. Die kritische Analyse von Quellen wird im Mittelpunkt des Unterrichtes stehen. Sie sollten also die Bereitschaft mitbringen, sich nach bestimmten Methoden mit Texten zu beschäftigen, die durchaus auch in einer „altertümlichen“ Sprache verfasst sein können. Sie sollten lernen Bilder, Karikaturen, Karten und Statistiken exakt zu beschreiben und nach und nach selbstständig zu interpretieren.

Geschichte ist heute nicht mehr das Fach, in dem man Unmengen an Geschichtszahlen und -fakten auswendig lernt. Ganz ohne Fleiß und die Bereitschaft auch zu Hause einen geschichtlichen Zusammenhang zu erarbeiten, geht es aber auch nicht.

Worum geht es?

Folgende große, thematische Einheiten werden – entsprechend den Vorgaben der Lehrpläne und des Zentralabiturs – behandelt:

Einführungsphase

- **Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive:** Wie begegneten die Römer den „barbarischen“ Germanen? Was dachten die Europäer von den Fremden in der neuen Welt Amerikas? – Schimanski und die Dönerbude: Wie lebten Einwanderer aus Polen und Südeuropa im 19. und 20. Jh. in Deutschland?
- **Islamische Welt – christliche Welt: Begegnungen zweier Kulturen in Mittelalter und Neuzeit:** Wie haben sich die islamische und die westliche Welt entwickelt? Warum kam es zu Konflikten wie den Kreuzzügen? Können die Kulturen sich auch friedliche begegnen? Wie kam es zu Aufstieg und Fall des Osmanischen Reiches?
- **Die Menschenrechte in historischer Perspektive:** Was sind Menschenrechte eigentlich und wie setzen wir sie durch? Wie wirkt die Zeit der Aufklärung bis heute? Wie wurden die Menschenrechte in der Französischen Revolution erkämpft?

Qualifikationsphase

- **Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert:** Wie wurde Deutschland überhaupt zu einem Staat? Welche Bedeutung hatten das „Volk“ und die „Nation“ zu verschiedenen Zeiten? Wie lebten die Deutschen als geteilte Nation? Wie sehen wir uns heute als wiedervereinigtes Land in der Mitte Europas?
- **Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise:** Wie entstand die moderne Massengesellschaft? Welche großen Krisen erlebte unsere Weltwirtschaft? Wie kommt Europa auf die Idee über andere Völker, v.a. in Afrika herrschen zu wollen?
- **Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen:** Wie konnte es zur Herrschaft Hitlers über Europa kommen? Wie gelang es ihm, alle Werte der Demokratie und Menschlichkeit zu zerstören? Wie gingen die Deutschen nach dem Krieg mit der NS-Zeit um?
- **Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne:** Wie gelang es den Völkern nach dem Dreißigjährigen Krieg (nur Lk), nach den Napoleonischen Kriegen, nach dem Ersten und nach Zweiten Weltkrieg wieder einen Frieden herzustellen? Wie erfolgreich waren diese Friedensordnungen?



Geschichts-LK im KZ Buchenwald

In welcher Form wird Geschichte angeboten?

In der EF können Sie Geschichte wie alle anderen Fächer als Grundkurs wählen. Ab der Q1 wird Geschichte als Grundkurs weitergeführt und kann damit als 3. Oder 4. Abiturfach gewählt werden; außerdem wird Geschichte auch als fünfstündiger Leistungskurs angeboten. Wer Geschichte nicht als regulären Grund- oder Leistungskurs wählt muss das Fach als Zusatzkurs in der Q2 belegen. In diesem Kurs wird noch mal ein Grundwissen v.a. der Geschichte des 20. Jh. vermittelt.